

Inhalt

9 Lesen, um leben zu können

Lesezeichen

- 13 »Nicht im Ton der heutigen Welt«
Wilhelm Heinrich Wackenroder und Ludwig Tieck
- 19 »Wo du erzählst, wird Himmel.« Else Lasker-Schüler
- 28 »Die Welt ist ohne Sprache. Sprachlos würde auch,
wer sie verstünde.« Gustav Landauer
- 36 »In jedem Anfang liegt die Ewigkeit.«
Hugo von Hofmannsthal
- 44 »Die Rätsel Gottes sind befriedigender als die Lösungen
der Menschen.« Gilbert Keith Chesterton
- 50 »Die Sehnsucht nach dem ganz Anderen«
Max Horkheimer
- 58 »Wer läutet draußen an der Tür?« Theodor Kramer
- 66 »Ich höre mein Schweigen.« Rose Ausländer
- 72 »Die Rettung der Menschheit besteht gerade darin, dass
alle alles angeht.« Alexander Solschenizyn
- 79 »Niemand knetet uns wieder aus Erde und Lehm.«
Paul Celan
- 89 »Zärtlichkeit und Schmerz« Kurt Marti
- 98 »Jesus macht nicht mehr mit.« Wolfgang Borchert
- 106 »Schreiben ist das bessere Leben.« Friederike Mayröcker
- 113 »Aufruf zum Misstrauen« Ilse Aichinger
- 119 Zorn und Gelächter. Carl Amery
- 127 »In uns gibt es etwas, das keinen Namen hat.«
José Saramago
- 135 »ich klebe an gott.« Ernst Jandl
- 142 »mein himmel ist hier und jetzt.« Elfriede Gerstl
- 149 »Scharf von Erkenntnis und bitter von Sehnsucht«
Welt(tag) der Poesie

Lebenszeiten

- 159 »Frühling – immer wieder gelingt es.«
Eine Jahreszeit in Gedichten
- 168 »Vorweggenommen in ein Haus aus Licht«
Ostergedichte
- 176 »Nichts Schöneres unter der Sonne als unter der Sonne
zu sein ...« Die Poesie des Sommers
- 185 »Es wird ein Wein sein und wir werden nimmer sein.«
Erntezeit und Herbstgedichte
- 193 Augen offenhalten und warten
Ein Gang durch den Advent
- 200 »Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?«
Advent- und Weihnachtsmelodien
- 207 »Noch einmal brandete die Kindheit gegen alle
Mauern ...« Weihnachten in der Literatur
- 216 »Früh aufzustehen – Keine Zeit zu vertrödeln –
Ein Tagebuch zu führen«
Der Jahresbeginn im Spiegel von Tagebüchern
- 223 »Ich fahr durch Schnee und weiße Nacht.«
Wintergedichte
- 231 »Unterbrochene Schulstunde«
Erinnerungen, die mich noch immer einholen
- 239 »Wenn es jemand gibt, der Bach alles verdankt, dann
ist es gewiß Gott.« Erfahrungen beim Orgelspiel
- 247 Mit Tieren sprechen
Was aus meinem Kindheitswunsch geworden ist
- 255 Zwischen Pruth und Dnister
Was ich in Chişinău sah und hörte
- 263 Erste Lektüren
- 269 Handbibliothek
- 281 Quellennachweise